

Neuen Bürgerbus vorgestellt

Niederländer präsentieren ihren Umbau / Tipps für künftige Fahrer

VON CHRISTIAN VALEK

Ritterhude. Der Bürgerbus ist in Ritterhude jetzt auch offiziell angekommen. Vereinsvertreter, Rathausmitarbeiter, Sponsoren und Gäste freuten sich bei einer kleinen Feierstunde im Ritterhuder Ratssaal über den umgebauten Fiat Ducato. Er wird ab Montag, 14. April, im Zwei-Stunden-Takt die insgesamt 27 Haltestellen im Gemeindegebiet anfahren. Bürgermeisterin Susanne Geils begrüßte im Ratssaal die Mitglieder des Bürgerbus-Vereins sowie Landkreis-, Sponsoren- und Verbandsvertreter.

Die weiteste Anreise hatten zwei Verkaufsleiter der Karosseriebau-Firma Tribus aus Utrecht. Ihre Werkstatt-Kollegen hatten den Kleinbus zum Wunschfahrzeug der Ritterhuder umgebaut. Die Niederländer gaben nach dem offiziellen Teil den Bürgerbus-Fahrern weitere Hinweise zur Technik und Handhabung des Fahrzeugs. Für Susanne Geils ist klar, dass der Bürgerbus die Hamme-Gemeinde bereichert. „Ich habe

offensichtlich erkannt, was wir in Ritterhude brauchen“, betonte Geils in ihrer Ansprache. Der Ritterhuder Bürgerbus sei ein Projekt für alle Generationen – und wegweisend dazu. „Für die Gemeinde Ritterhude ist es ein segensreiches Ereignis.“ Geils betonte, dass der Verlauf der Buslinie veränderbar sei. Zunächst müsse man Erfahrungen im Betrieb sammeln. Auch Stendorf, dass momentan nicht angefahren wird, werde bald teilhaben. Zudem sei eine Ausweitung in Richtung Scharmbeckstotel möglich. Norbert Wellbrock, Vorsitzender des Vereins, versprach den Stendorfern: „Wir setzen alles daran, das fahrplantechnisch zu ändern.“

Die ehrenamtlichen Busfahrer gehörten zu den ersten Neugierigen, die sich den Minibus ansahen. Der ist innen barrierefrei und geräumig. Es gibt acht Sitzplätze und eine Freifläche für einen Rollstuhl. Und einen großen Monitor hat er auch: So wird den Fahrgästen auch Unterhaltung geboten, wenn sie sich nicht unterhalten.

Norddeutsche vom 7.4.2014